67269 Grünstadt
Kreuzerweg 4
Tel. 06359-9321-0
Fax 06359-9321-44

Leininger-Gymnasium * Kreuzerweg 4 * 67269 Grünstadt

eMail
lein-gym@lg.bildung-rp.de
Web
www.leiningergymnasium.de

Kreisverwaltung Bad Dürkheim
Herrn Claus Potje
Erster Kreisbeigeordneter
Philipp-Fauth-Straße 11

67098 Bad Dürkheim

12.05.2016

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht vom	Ihr Ansprechpartner
		OStD' Diehl/Jg.

Antrag auf Verlängerung der Kooperation zwischen Jugendhilfe und Schule

Sehr geehrter Herr Potje,
sehr geehrte Damen und Herren,

nicht zuletzt durch die Schulstrukturreform hat sich auch an Gymnasien die Schülerklientel in den letzten Jahren deutlich verändert. Aus diesem Grund kooperieren wir seit Jahren intensiv mit dem Kreisjugendamt in Bad Dürkheim und dem Jugendamt in Kirchheimbolanden im Rahmen der betreuenden Einzelfallarbeit. Die Maßnahme wurde 2014 um zwei Jahre verlängert.

Handlungsbedarf besteht jedoch darüber hinaus im konkreten Schulalltag. Für das Schuljahr 2012/13 beantragten wir deshalb auf der gesetzlichen Grundlage der §§ 11 und 13 KJHG die Unterstützung durch eine/n Mitarbeiter/in der Jugendhilfe für die schulische Erziehungsarbeit.

Gemäß der Vereinbarung vom 13.04.2012 wurde dem Leininger-Gymnasium zunächst die Dipl. Sozialpädagogin Beate Czodrowski mit 6 Stunden zugewiesen. In der Folge stand uns Frau Knerr-Gütermann zur Verfügung, aktuelll wird die Funktion von Frau Hargesheimer ausgefüllt. Frau Hargesheimer steht uns wöchentlich donnerstags in der Zeit von 08:30 Uhr bis 14:00 Uhr in einem speziell für sie eingerichteten Raum für Gespräche zur Verfügung und ergänzt hervorragend und professionell das Beratungsangebot unserer Schule.

Frau Hargesheimer ist – wie ihre Vorgängerinnen auch – Ansprechpartnerin für Schüler/innen, Lehrkräfte, Eltern und Mitglieder der Schulleitung. Mit mir trafen und treffen sich die Damen zur Evaluation der getroffenen Maßnahmen und durchgeführten Projekte.

LEININGER-GYMNASIUM

Frau Czodrowski, Frau Knerr-Gütermann und Frau Hargesheimer konnten in den vergangenen vier Jahren zahlreichen Schülerinnen und Schülern bei ihren Problemen spürbar helfen und oft zu einer deutlichen Verbesserung ihrer Situation beitragen. Die an sie herangetragenen Probleme betrafen ein breites Spektrum und resultierten oft aus den in einer modernen Welt veränderten gesellschaftlichen und familiären Rahmenbedingungen der Jugendlichen. Insbesondere in der Pubertät sind sie häufig im häuslichen Umfeld besonderen Belastungen ausgesetzt.

Eltern leben getrennt, Elternteile sind alleinerziehend oder die Kinder müssen sich in Patchworkfamilien neu orientieren. Immer mehr Schüler/innen sind psychisch extrem belastet und reagieren mit autoaggressivem Verhalten (Ritzen, Essstörungen ...).
Und auch der zunehmende Medienkonsum stellt ein weiteres ernstzunehmendes Problem dar.

Zusätzlich dazu nehmen Konflikte zwischen den Schülern/-innen im Schulalltag immer größeren Raum ein. Die Aggressionsbereitschaft hat in erheblichem Ausmaß zugenommen. Im gleichen Umfang reduziert sich nach unseren Erfahrungen die Fähigkeit, Konflikte gewaltfrei zu lösen. Schüler/innen zeigen bereits sehr früh massive Verhaltensauffälligkeiten; es wird zunehmend schwerer, sie zu sozialisieren. Neurobiologische Funktionsstörungen (ADHS ...) und Teilleistungsstörungen (LRS, Dyskalkulie ...) treten vermehrt auf. Ein Wertekonsens fehlt und Ausgrenzung und Mobbing werden häufiger.

Gerade die Zusammenarbeit mit außerschulischen Experten/innen und insbesondere mit den Schulsozialarbeiterinnen hat sich in diesem Kontext als sehr sinnvoll und fruchtbar erwiesen. Dabei ist nicht die pädagogische Kompetenz im Umgang mit den Schülerinnen und Schülern zu erwähnen, sondern auch die Tatsache, dass die drei Damen über außerschulische Unterstützungsangebote verfügen, was einen deutlichen Gewinn für unsere Schule darstellt.

Sowohl das Lehrerkollegium als auch die Eltern- und Schülerschaft des Leininger-Gymnasiums haben sich deshalb einstimmig für den weiteren Einsatz von Frau Hargesheimer ausgesprochen und ich beantrage hiermit die Verlängerung der Maßnahme.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unserem Antrag stattgeben würden. Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

C. Diehl

(Cornelia Diehl, OStD')

LEININGER-GYMNASIUM